

Porträt: Carina Gödecke (SPD)



Carina Gödecke lächelt und blickt verschwörerisch, so als berge ihr neues Büro ein Geheimnis. „Kommen Sie, ich zeige Ihnen was“, sagt sie und drückt an der Holzwand eine Klinke herunter. Hinter einer unscheinbaren Tür wird ein winziges Badezimmer sichtbar, mit Duschkabine und blitzblank geputzten Fliesen. Die Bochumerin entdeckt immer noch Neues im Rundbau am Rheinufer, obwohl sie dem Parlament seit 15 Jahren angehört.

Die 51-Jährige kennt ansonsten sämtliche Gänge, Nischen, die langen und die kurzen Dienstwege. Sie hat noch erlebt, wie die SPD die „Kaffeeklappe“ besetzt hielt. Sie kennt die Ausläufer jener legendären sozialdemokratischen Hochzeiten. Nach der Wahlniederlage 2005 musste sie auch die Ohnmacht der Opposition kennenlernen. Nun hat Rot-Grün die Regierungsgeschäfte dieses Jahr wieder übernommen, und es öffnete sich eine besondere Tür für die Sozialdemokratin. „Jawohl, Carina Gödecke aus der Kolonie Vollmond in Bochum-Laer ist jetzt Vizepräsidentin“, schreibt sie im Juli auf ihrer Homepage. Bei den Präsidiumswahlen habe sie das beste Ergebnis bekommen – 161 von 181 Stimmen. Stolz schwingt in jeder Zeile mit.

Gödecke ist zufrieden, was aus ihr, jenem kleinen blonden Mädchen, geworden ist, das 1962 mit seinen Eltern aus Hessen in die Opel-Stadt Bochum kam. Sie erzählt in ihrem Büro, dass sie zum ersten Mal ihr Vorwärtskommen genau geplant habe, denn bisher sei vieles in ihrem Leben zufällig auf sie zugekommen. Weit vor der Landtagswahl begann sie also zu überlegen, welche politische Aufgabe sie beruflich noch reizen könnte. Rasch geriet das Landtagspräsidium in ihr Blickfeld, denn für sie gilt das als Krönung einer parlamentarischen Laufbahn. Seit dem Jahre 2000 schuftete sie als Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Landtagsfraktion, gönnte sich kaum Freizeit. Solche Kärnerarbeit belastet Knochen und Seele, auch bei einem so belastungsfähigen und fleißigen Menschen. Wer Gödecke in den vergangenen Jahren begegnete, der sah eine

diskrete Parlamentarierin, die sich allenfalls zum Lächeln einer Thebanerin hinreißen ließ und unausgesprochen verkündete: Ich weiß alles, aber ich sage nichts. Sie wirkte für Außenstehende unnahbar, galt aber in der Fraktion als kommunikative Kümmererin. „Ich bin niemand, der Mauern um sich herum aufbaut“, sagt sie. Freilich zwang ihre Aufgabe sie immer wieder zu einer gewissen Distanz. „Sie sind ein Stück weit einsam. Sie gehören keiner Clique an“, sagt Gödecke. Sie musste dem Fraktionsvorstand den Rücken freihalten, aber auch auf die Stimmung in der Fraktion eingehen. Sie versuchte, Konflikte zu erahnen, ehe diese aufloderten, und instruierte die Kollegen eindringlich vor Debatten und Abstimmungen.

REGIEANWEISUNGEN

Längst gilt sie parteiübergreifend als Koryphäe in parlamentarischen Verfahrensfragen. Nur einen Plenartag hat sie in den vergangenen zehn Jahren verpasst, da musste sie am Rücken operiert werden. Es war Donnerstag, der 10. September 2009. Vorsorglich hatte sie in die Tagesordnung „Regieanweisungen“ für die Fraktion eingetragen. Es ging alles gut. Kurz zuvor hat einer ihrer Mitarbeiter noch eine andere Tür aufgestoßen und sie ermuntert, ihre Gedanken für die eigene Homepage niederzuschreiben. Seitdem existiert die Rubrik „Gödeckes Woche“, die jeden Sonntag von der Ich-Erzählerin fortgeschrieben wird. Hier erlebt man Gödecke gewissermaßen ganzheitlich, nicht nur als Politikerin. Sie wird mitunter sehr privat und schreibt darüber, wie ihre hoch betagte Mutter Johanna allein immer schwerer zurechtkam und in einem Pflegeheim ein neues Zuhause fand. Sie berichtet über ihre Rückenprobleme und die leidigen Arzttermine. Regelmäßig tauchen ihr Lebensgefährte Heinz-Martin, dessen Kinder und Enkel in den Einträgen auf. Gödecke genießt ihre erweiterte, neue Familie, die sie nach der Trennung von ihrem Ehemann hinzugewonnen hat. Und oft klagt sie über die chronische Schwäche ihres VfL Bochum. Aus den aktuellen Wochenberichten erfährt man, dass Gödecke sich mit perfektionistischer Leidenschaft auch auf das neue Amt der Vizepräsidentin konzentriert. „Ich war zumindest ganz zufrieden mit mir. Zumal ich eine weitere Premiere erleben durfte: die Fragestunde. Das ist schon so was wie die hohe Kunst der Sitzungsleitung. Aber, ‚Feuertaufe‘ bestanden ohne Murks zu machen oder Mist zu verzapfen“, schreibt Carina Gödecke Anfang Oktober in ihr Tagebuch. Sie freut sich, dass sie nun auch Gespräche am Rande des Plenums führen kann und nicht mehr auf alles Acht geben muss – endlich Zeit, neue Türen zu öffnen.

Kristian Frigelj

Fußball mit Leidenschaft

Nicht einmal 48 Stunden nach einer bösen Niederlage gegen Air Berlin machte sich der FC Landtag NRW auf in das entlegene Medebach, der Heimat von FCL-Präsident Günter Langen, um dort den neuen Kunstrasenplatz gegen eine Medebacher Auswahl einzuweihen. Die beiden Mannschaften waren ebenbürtig, die Torchancen verteilt, auch wenn der FCL durch sein technisch wie läuferisch starkes Mittelfeld Ibi Filinte, Stojan Petrov und Oleg Born mehr im Ballbesitz war. Es war allerdings schwer, bei der dicht gestaffelten Abwehr der Medebacher zum Abschluss zu kommen. Der letzte, die Abwehr aushebelnde Pass zu den FCL-Offensivkräften Willi Nowack, Werner Mayer und Hubert Kleff blieb stets in den Medebacher Abwehrbeinen hängen. Da jedoch auch die Defensive des FCL um Jörg Krause, Wolfgang Euteneuer, Hans Zinnkann und Abwehrorganisator Willi Boltersdorf sicher stand, ging es mit 0:0 in die Pause. In der zweiten Hälfte erspielte sich der FCL dann etliche gute Chancen, bot allerdings den Medebachern auch Gelegenheit zu gut gesetzten Kontern. Gegen Ende der Partie machte sich schließlich der enorme Kräfteverschleiß beim FC Landtag bemerkbar. Die Abwehr kroch buchstäblich auf dem Zahnfleisch. So landeten die Medebacher am Ende dann doch noch den berühmten „lucky punch“ zum knappen Sieg.

Hans Zinnkann



Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen
Eckhard Uhlenberg
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur),
Sonja Wand (sow, Redakteurin),
Bernd Schälte (bs, Fotoredaktion)
Redaktionelle Mitarbeit:

Sebastian Wuwer (sw), Daniela Braun (bra, Trainee)
Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2304 (sow), 884-2309 (bs),
Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Armin Laschet MdB (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Britta Altenkamp MdB (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Sigrid Beer MdB (Grüne), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel MdB (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Ralf Michalowsky (Linke), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Ralf Kapschack (SPD), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (Grüne), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Uwe Steinkrüger (Linke), Pressesprecher.

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:
WAZ-Druck GmbH & Co KG, Duisburg

Internet-Adressen: www.landtagintern.de,
www.landtag.nrw.de

Landtag Intern wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.